

Greiffant-Must, »Unlebend« zwischen dem Clemenschen Werke über Kunstschuß im Kriege und dem Buche »Die literarischen Wegbereiter des neuen Frankreich« von Ernst Robert Curtius eingebettet ist. Eine solche Anordnung zwingt den Benutzer des Katalogs zur Lektüre eines umfangreichen redaktionellen Teiles, während es doch leicht möglich gewesen wäre, durch eine systematische Gruppierung nach Wissensgebieten den Charakter des Katalogs als Nachschlagewerks zu wahren, zumal da sich an den redaktionellen Teil keine systematische Bücherübersicht anschließt, die ihm ergänzend zur Seite treten und den Mangel wenigstens in etwas beheben könnte. Die Auswahl der Bücher und Bilder ist sehr sorgfältig getroffen. Viele größere Werke, z. T. wissenschaftlichen Charakters, Liebhaber- und Luxusausgaben, selbstverständlich auch viel Kunst werden behandelt, während der Roman sichtlich zurücktritt und dadurch dem Umstande Rechnung getragen wird, daß er von geistig hochstehenden Menschen, an die sich der Katalog wendet, vielfach zu den überwundenen oder doch nebensächlichen literarischen Dingen gerechnet wird. Der Bildschmuck beschränkt sich auf zwei künstlerische Einschaltbilder. Zahlreiche Verlegeranzeigen, die z. T., wie in anderen Katalogen, leider bereits den Weg in den redaktionellen Teil gefunden haben, vervollständigen das Ganze. Sehr wirkungsvoll, ja packend ist die Umschlagzeichnung von Weiß, die den Buch- bzw. Kunsthändler mit seinem Abnehmer hinter einem Stoß von Büchern, ein gerahmtes Bild betrachtend, zeigt. Auch sonst ist die äußere Ausstattung des Katalogs gut und von viel Geschmack zeugend.

Die Friedenstaube mit dem Olivenzweig, von einem Strahlenkranz umgeben, und über die Meereswogen fliegend, schmückt den Umschlag des bei S. G. Wallmann in Leipzig erschienenen Christlichen Bücherjahres für das Jahr 1919-1920. Er trägt die übliche Form des Weihnachts- und Jahreskatalogs, enthält also einen die Ernte des Jahres behandelnden redaktionellen Teil und im Anschlusse daran eine systematische Übersicht über ältere und neuere Geschenkwerke. Der erste Teil, »Bücherschau für das deutsche evangelische Haus«, bringt unter den Titeln kurze, den Inhalt umschreibende Besprechungen und zeichnet sich durch übersichtliche Einteilung des Stoffes aus. Letzteres kann auch vom systematischen Teil gesagt werden. Stärker als beide Teile zusammen ist der Anzeigenanhang, der das Ganze leider schon etwas zu sehr beherrscht. In dieser Beziehung offenbart der im gleichen Verlage erschienene Sonderkatalog Deutsches Familienleben in der Literatur nicht nur ein glückliches Verhältnis seiner Teile untereinander, sondern erweist sich auch als das Produkt einer guten und sorgfältig durchgeführten Verbeidee. Wo ist heute vor dem Ansturm der Widrigkeiten äußeren und inneren Lebens Ruhe und Zuflucht der Menschenseele, wenn nicht in der Familie? Und wo sind die Wurzeln unserer Zukunft fester verankert, als gerade hier? Insofern kann ein solches Verzeichnis, weil es von der herkömmlichen Katalogarbeit abweicht und auf ein vorhandenes Stimmungsmoment hinarbeitet, schon von Anfang an auf stärkere Beachtung rechnen. Wie sorgfältig der Gedanke vom Verleger verwirklicht worden ist, ergibt sich aus der Voranstellung einer Reihe kurzer, hübsch illustrierter Artikel: Von der deutschen Familie, von Johannes Jeremias — Kinderfreude, ein Jungborn, von Johanna Frohmuth — Heimat und Freude, von Franz Spemann — Die Kunst im deutschen Hause, von Architekt Schönhagen — Über Hausmusik, von Prof. B. Röthig, Leipzig. Das sich anschließende alphabetische Bücherverzeichnis nach Titeln mit kurzen Erklärungen und Hinweisen umfaßt die Gruppen Deutsches Wesen, deutsche Frömmigkeit, deutsche Heimat — Soziologisches, Kulturgeschichtliches über die Familie — Familie und Christentum — Bücher über die Ehe — Das Leben in der deutschen Familie (mit Unterabteilungen) — Die Frau in Haus und Küche — Handarbeiten — Familienchroniken. Gedenkbücher — Anstandsbücher — Unsere Wohnung, ihre Einrichtung und ihr Schmuck — Gartenbau — Geflügel- und Kleintierzucht. — Dazu gesellt sich ein Anhang I. Die Literatur des deutschen Hauses mit dem Verzeichnis einer Musterauswahl für die deutsche Familienbücherei von D. Dr. Jeremias, II. Die Kunst im deutschen Hause, III. Hausmusik und IV. Verschiedenes. Ein stimmungsvolles Umschlagbild schmückt das Verzeichnis. Man kann über die Tendenz oder über die Einseitigkeit dieser beiden Kataloge geteilter Meinung sein, was aber in der Ausarbeitung und Zusammenstellung des zweiten geleistet worden ist, muß vom Standpunkte des Verbeideemannes anerkannt werden. Das Äußere beider Kataloge ist schlicht, auf Massenverbreitung eingestellt. Was die eine kirchliche Richtung hier geleistet hat, findet sein Seitenstück in dem Literarischen Kataloge für die Katholiken Deutschlands im Verlage der Köfelschen Buchhandlung in Rempten. Dem Herausgeber, Prof. Dr. Max Ettlinger (Münster), steht ein Stab ausgezeichneten Mitarbeiter zur Seite. Ein jedes Gebiet hat seinen besonderen Bearbeiter. So werden Deutsche Literatur und Literaturgeschichte von Verlagsredakteur Bernhard Achtermann, Lyrik und Epos von Redakteur Hasckamp, Romane, Novellen, Erzählungen von Pfarrer Johannes Mumbauer, Bildende Kunst von Redakteur Konrad Weiß, Religiöse und apolo-

gische Literatur von Domdecan D. Dr. F. A. Kiefl, Philosophie von Prof. Dr. Max Ettlinger, Soziale und wirtschaftliche Literatur von Domkapitular D. Dr. Adolf Ott, Geschichte von Univ.-Professor Geheimrat Dr. Franz Kampers, Länder- und Völkerkunde von Studienrat Hermann Paur, Naturwissenschaften von Dr. Franz Jos. Völler, Jugendschriften von Sem.-Oberlehrer Aug und Seminarlehrer Dr. Thalhofer im Zusammenhange kritisch behandelt. Aus dieser Zusammenstellung erkennt man auch die sorgfältig einteilende Hand des Redakteurs. Der Inhalt umfaßt im wesentlichen die Ernte des Jahres, wobei auf die Heranziehung älterer Erscheinungen deshalb verzichtet wurde, weil ihre Beschaffung unter den gegenwärtigen Verhältnissen in vielen Fällen nicht möglich ist. Bei aller Bevorzugung der sich in den Bahnen katholischer Weltanschauung bewegenden Erscheinungen sind doch die wichtigsten, außerhalb dieser Sphäre stehenden Werke nicht vergessen. Die Übersicht über die geschlossen dargestellten Literaturgebiete wird durch beigefügte kurze, alphabetisch nach Verfassern geordnete Verzeichnisse der besprochenen Bücher erleichtert. Ein Verzeichnis am Schlusse faßt alle besprochenen Werke noch einmal in alphabetischer Reihenfolge zusammen. Wenige ganzseitige, aber sorgfältig ausgewählte Abbildungen sind beigegeben. Obwohl man bei der Gestaltung des Umschlages von jeglichem schmückenden Beiwerk abgesehen hat, zeigt doch die äußere Ausstattung des Katalogs alle Merkmale der Sorgfalt, die wir bei den Werken der Köfelschen Buchhandlung gewohnt sind. Auch der Umfang des Anzeigenanhangs steht im richtigen Verhältnis zu dem gebotenen redaktionellen Inhalt.

Der vom Münchner Buchhändler-Verein herausgegebene Katalog Deutscher Bücher-Almanach bewegt sich seinem Aufbau nach in den üblichen Bahnen, weicht aber in der äußeren Gestaltung und in der Auswahl der Bücher von anderen Verzeichnissen ab. Die Umschlagzeichnung von A. Klug — Trommler und Musiker — ist ganz modern gehalten, birgt aber in ihrem lebendigen Gesamteindrucke festerlich eine starke Anziehungskraft. In einer Einleitung mit der Überschrift »An den Leser« werden der Wert des Buches, die Ursachen seiner Verwitterung und Verschlechterung in der Ausstattung sachlich begründet. Der besprechende Teil beschränkt sich auf eine engere Auswahl inhaltlich guter Bücher. Die einzelnen Gebiete werden durch Striche getrennt. Vielleicht ersetzt man diese später durch geeignete Überschriften, wodurch die Übersicht wesentlich erleichtert werden würde. Ein systematisches, gut gruppiertes Titelverzeichnis im Autorenalphabet reiht sich an. Den Schluß bildet ein umfangreicher Anzeigenanhang. Eine Anzahl gut ausgewählter Bilder bietet dem Auge des Lesers einige Abwechslung.

Auf die Wiedergabe von Titeln in alphabetischer Ordnung innerhalb der Gruppen: Memoiren-Werke — Romane, Erzählungen, Gedichte — Gesamtausgaben — Geschichte — Kunst — Literatur, Musikgeschichte u. dergl. — Philosophie, Essays usw. — Heimatkunde — Reisen und Abenteuer — Verschiedenes — Kalender — Schöne illustrierte Bücher — Mappenwerke beschränkt sich der Katalog: Auswahl des Bücherlagers der Buchhandlung J. Harder, Altona. Dafür gibt die Firma die Gewähr, daß der Leser alle aufgeführten Bücher stets vorrätig findet. Was also gewollt und erreicht ist, das ist ein Katalog, der den Besteller vor Enttäuschung bewahrt und dem Sortimenter ermöglicht, sich mit weiser Beschränkung für eine Reihe von Büchern und Verlegern zu verwenden, die ihm geben, was des Sortimenters ist. Eine Einladung zu einer Ausstellung ausgewählter Bücher in Handeinhänden ist beigelegt. Die Ausstattung des Katalogs ist einfach und schlicht.

Stark auf das Auge wirkt dagegen der Umschlag des Literarischen Almanachs für 1920 der Buchhandlung Moritz Perles in Wien. Ein Gelehrter oder Bücherfreund, im hohen Lehnsessel vor einem mit Büchern gefüllten Regal, in der einen Hand die lange Pfeife haltend, in der anderen ein aufgeschlagenes Buch, in dem er liest, bietet ein sehr ansprechendes Stimmungsbild. Die gleiche Sorgfalt ist der inneren Ausgestaltung gewidmet. An die Spitze des Buchleins ist eine kleine Arbeit von Prof. Dr. Joseph Songo »Wie ordnet man praktisch seine Hausbibliothek? Ratschläge für Bücherfreunde« gestellt. Daran schließen sich einige Seiten mit Angaben über neuerschlossene Bücher, Kalender und Zeitschriften, eine Zusammenstellung der wichtigsten Ereignisse aus der fünfzigjährigen Geschichte der Firma Moritz Perles und Verlegeranzeigen an. Offenbar ist bei der Zweckbestimmung dieses Katalogs das Schwergewicht auf die Förderung der Freude am Buche und auf die Gewinnung der Anteilnahme für die Firma und Buchhandlung gelegt. Das Zusammenführen von Büchern und Menschen geschieht nicht in der unmittelbaren Weise wie in anderen Weihnachtskatalogen. Die herausgebende Firma will offenbar die Eigenschaft des Sortimenters als des berufenen Vermittlers stärker betonen und weist dabei, sofern der Käufer nicht selbst Gelegenheit zum Besuche der Buchhandlung hat, auf die Möglichkeit des Bezuges ausführlicherer Kataloge gegen Erstattung der Selbstkosten hin.

Weihnachts-Katalog 1919 nennt sich ein zwölfsseitiges, schlicht gehaltenes Bücherverzeichnis in Großoktav, herausgegeben von der W i e -